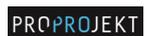


# F43<sup>+</sup>



## Die Frankfurter Bolzplatzliga Bericht Saison 2018

Montag - Freitag	8.00	22.00 Uhr
Samstag	10.00	22.00 Uhr
Sonntag	12.00	22.00 Uhr



## Bolzplatzliga F43+ - mit der Liga durch den Atomsommer 2018

Der Sommer 2018, der gefühlt nie zu Ende gegangen ist, hat den Teilnehmer/innen der Frankfurter Bolzplatzliga noch einen schönen Saisonabschluss gegönnt. Bei dem für die Jahreszeit großartigen



Wetter wurden am 06. Oktober die Gewinner der 6. Saison der Frankfurter Bolzplatzliga ausgespielt. Rückblickend war die ganze Saison ein voller Erfolg. Zur Liga sind neue Teams, Stadtteile und Bolzplätze dazu gekommen. 192 Spiele wurden gespielt, ohne dass es zu Betrügereien oder Schlägereien kam. Nur beim Finale gab es zwei Situationen, bei dem Spieler ihre Emotionen nicht im Griff hatten. Neben dem Sportlichen konnten sich die Jugendlichen des Bolzplatzes

Heisenrath auch für ihr Engagement zur Sanierung ihres Platzes belohnen. Er wird in den nächsten zwei Jahren komplett saniert. Nicht zuletzt durch die Unterstützung der Liga und ihrer Partner.

Außerdem hat die Liga auch ein bisschen mitgeholfen, dass die EM 2024 in Frankfurt ausgetragen wird. Ein schöner Sommer 2018 für alle, die Fußball lieben.

## Saison 2018 - Teams, Stadtteile, Plätze, Spiele

Die Liga wuchs auch 2018 weiter, in der 6. Saison haben sich erstmals 47 Mannschaften aus 17 Stadtteilen angemeldet, aufgeteilt in die Altersklassen U11, U13, U15 und U18. Leider sind zwei Teams sofort nach Beginn der Saison wieder abgesprungen. Während der Saison haben drei weitere Teams abgesagt. Zwei dieser fünf Teams waren selbstorganisiert. Die drei anderen wollen 2019 mit neuer Besetzung starten.

Bei insgesamt 192 Spielen auf 21 verschiedenen Bolzplätzen und beim Finale an der Commerzbank-Arena fielen unglaubliche 1260 Tore, davon 233 Tore in den 24 Finalrundenspielen am Stadion. Das macht über die komplette Saison gesehen im Schnitt 6,6 Tore pro Spiel.

Mit der erhöhten Zahl der Mannschaften wurde in allen Altersgruppen in mehreren Untergruppen gespielt. Damit waren die Wege zu den Auswärtsspielen auch bei Ganztagschulbetrieb möglich. Am Finaltag trafen alle Teams aufeinander. Alle hatten ihre letzten Spiele und nach der Rangliste der Untergruppen wurden die finalen Plätze ausgespielt.



## Teams und Träger

Neben den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit melden sich mehr und mehr auch selbstorganisierte Teams mit Angabe ihrer Stammbolzplätze an. Im Spektrum der Einrichtungen sind verstärkt Kinderhorte dazu gekommen, hierdurch gab es erstmals wieder eine stabile U11-Gruppe – Mädchen und Jungs, die bis zur U18 durchspielen können. Die Anzahl der Kinderhorte konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden.

Die Anzahl der Teams mit Geflüchteten in der U18 Klasse blieb stabil auf dem Niveau von 2016/2017. In den Klassen U11, U13 und U15 nahmen mehr Teams mit geflüchteten Kindern als im Vorjahr teil.

**Kontakt:** Denis Bambusek, Helga Roos, Ahmet Söylemez, Simon Treuherz – Gallusprojektbüro Sportkreis Frankfurt e.V. Fischbacher Str. 24, 60326 Frankfurt am Main; Tel: 069 – 75 00 38 00 – 0157 367 91 616

Mail: [denis.bambusek@sportkreis-frankfurt.de](mailto:denis.bambusek@sportkreis-frankfurt.de); [helga.roos@sportkreis-frankfurt.de](mailto:helga.roos@sportkreis-frankfurt.de); [ahmet.soylez@sportkreis-frankfurt.de](mailto:ahmet.soylez@sportkreis-frankfurt.de);

[simon.treuherz@sportkreis-frankfurt.de](mailto:simon.treuherz@sportkreis-frankfurt.de)

Web: [gallus-sportkreis-frankfurt.de](http://gallus-sportkreis-frankfurt.de)

In mehreren Teams spielten sowohl Mädchen als auch Jungs und zum ersten Mal nahmen zwei reine Mädchenteams in der Altersgruppe U11 teil. Sollten künftig mehr Mädchenteams zusammenfinden, könnte auf Wunsch auch in einer eigenen Gruppe gespielt werden.

## Ausweitung der Trainingsangebote der Ligakoordinationsstelle



Weiterhin erfolgreich und gut besucht sind die Trainingsangebote für das Kinderhaus Innenstadt und die Arche Niederursel. Die Trainer sind bei den Kindern beliebt und von den Einrichtungen sehr geschätzt. Das Kinderhaus Innenstadt wird 2019 voraussichtlich ein Team, die Arche Niederursel wieder mindestens zwei Teams stellen.

Neuer Trainingsort „Kick am Sonntag im Lucius-Park“: 2017 konnte mit einem erfahrenen Jugendtrainer in Höchst ein stabiles und gut frequentiertes Angebot aufgebaut werden, aus dem 2018 ein Team an der Liga

teilnahm. Für 2019 werden wieder ein bis zwei Teams erwartet.

Trainingsort Friedberger Warte: in der Sähle-Siedlung konnte nach einem Arbeitsplatzwechsel des bisherigen Trainers durch einen Ligamitarbeiter das wöchentliche Training aufrechterhalten werden. Leider sind 2018 keine Teams entstanden. Da für 2019 ebenfalls keine Teamteilnahme in Aussicht steht, wird diese Zusammenarbeit beendet.

Wintertrainingslager Bolzplatzliga: Zum dritten Mal wird mit der Freitagshalle in der Paul-Hindemith-Schule von Oktober bis März eine Überbrückung geboten. Sie wird regelmäßig von mehr als 40 Jugendlichen genutzt. Der Effekt: man kennt sich in der Liga besser und neue Teams bilden sich heraus für die kommende Saison.

## Ligarat – Schiris

Mit dem Anwachsen der Liga wurden 2018 mittwochs parallel auf bis zu vier Plätzen mehrere Spiele ausgetragen. Entsprechend wurde der Ligarat auf 22 Schiedsrichter erweitert. 20 waren bereits in der letzten Saison dabei, was den Einstieg für die beiden Neulinge vereinfachte. Er besteht aus Schülern und Azubis im Alter von 14 bis 21 Jahren. Die beiden ältesten Schiedsrichter hatten diese Saison erstmalig die Aufgabe zusammen mit zwei jüngeren Schiedsrichtern einen Spieltag am Platz mit alleiniger Verantwortung zu leiten. Es waren zwar nur Spiele der U11, aber für die Premiere genau richtig.

Unterstützt wurden sie mit einer Eingangsschulung und begleitendem Coaching durch Haci Hacıoğlu, Vorstandsmitglied des Sportkreises Frankfurt e.V., aktiver Schiedsrichter und im Vorstand der Schiedsrichtervereinigung Frankfurt. Außerdem durch die monatlichen Ligaratssitzungen, die vor allem eine durch den Ligakoordinator begleitete kollegiale Reflektion und Unterstützungen sind.



Bei den Teams sind die Schiris gut anerkannt. Sie haben sich ein Standing erarbeitet, das wesentlich dazu beigetragen hat, dass es 2018 keinerlei Aggressivität, Ausschreitung und heftige Fouls gab,

selbst das Altersschummeln kam in der aktuellen Saison nicht mehr vor. Zudem waren wieder Schiedsrichter aus mehreren Stadtteilen dabei, was ebenfalls die Akzeptanz der Ligaschiedsrichter erhöht hat.

Durch den Ausbau der Website, hinsichtlich Aktualität der Spielpläne und Angabe der jeweiligen Spielorte konnten sich die Schiris besser informieren und selbständig Anfahrtsrouten und Spielpaarungen identifizieren. Ganz im Sinne von digitaler Bildung.

### Bolzplätze - Bolzplatzsanierung

In der Liga wurden nicht nur Tore geschossen, sondern auch Tore aufgebaut. Angestoßen durch einen von Business für Sports e.V. initiierten Wettbewerb zur Sanierung „ihres“ Bolzplatzes erhielten die Jugendlichen von Goldstein/Heisenrath den Zuschlag. Großartig begleitet durch den FC Heisenrath und unterstützt durch die Ligakoordination, PROPROJEKT GmbH, Business for Sports e.V., Eintracht Frankfurt e.V., GOFUS und der Wohnheim GmbH und dem Ortsbeirat wurde die Sanierung des Bolzplatzes sowie des angrenzenden



Spielplatzes in die Wege geleitet. Die für 2019 angesetzte Sanierung der Spielstätte wurde nach der Initiative der Jugendlichen auf Ende 2018 vorgezogen. Die Jugendlichen hatten ihre Wünsche mit einer Präsentation inklusive Kostenkalkulation, Eigenarbeiten sowie der Bereitschaft, die fehlenden finanziellen Mittel in Eigenregie einzuwerben, vorgetragen und waren bei den Vertretern der Wohnheim GmbH auf offene Ohren gestoßen. Das in Aussicht gestellte Ergebnis: Nach der Fertigstellung der Anlage sollen ein neuer Spielplatz und ein Bolzplatz mit Gummi Belag und höheren Zäunen sowie neuen Toren zur Verfügung stehen.

Die Unterstützung für das Heisenrath-Projekt ist aber nur ein Aspekt in Bezug auf Bolzplätze. Der Sportkreis fordert von der Landespolitik, sich bei Geräuschen, die von Jugendspieleinrichtungen ausgehen, stärker für die Interessen der Kinder und Jugendlichen einzusetzen. Anlass sind Erfahrungen, die in der Liga gemacht wurden. An verschiedenen Standorten kam es 2018 regelmäßig zu Beschwerden über die Lärmentwicklung. Die Geräusche sieht der Sportkreis für eine kind- und jugendgemäße Entwicklung jedoch als notwendig an. Ein Vorbild sieht der Sportkreisvorsitzende Roland Frischkorn in der bayrischen Gesetzgebung: „Der Freistaat Bayern kann ein Vorbild sein. Per Gesetz schützt er nicht nur typische Geräusche von Kindern, sondern auch solche, die von Jugendspieleinrichtungen ausgehen“. Das bayerische Gesetz über „Anforderungen an den Lärmschutz bei Kinder- und Jugendspieleinrichtungen“ sieht unter anderem vor, dass das Bundesimmissionsschutzgesetz für Ruhezeiten von Jugendspieleinrichtungen keine Anwendung finden soll.

## Öffentlichkeits- und Medienarbeit

Die diesjährige Berichterstattung in lokalen Printmedien und Verbandszeitschriften legen wir bei. Die Resonanz der Presse ist weiterhin sehr gut. Begleitend zum Ligabetrieb gibt es die Reihe „Gesichter der Liga“, 2018 wurde der „Pate“ Patrick Finger interviewt, ein Jugendspieler und Junioren-Nationalspieler von Eintracht Frankfurt. Ein Interview mit der DFL Stiftung steht noch aus.

Über den eigentlichen Spielbetrieb hinaus stellte sich die Bolzplatzliga mit ihrem Fußballkonzept bei Großveranstaltungen vor. Es ging los in Speyer: in einer feierlichen Veranstaltung nahmen Jugendliche des Ligarates die Urkunde für die Auszeichnung des Bündnisses Demokratie und Toleranz entgegen. Weitere Veranstaltungen waren die Sport-Messe für Geflüchtete des Sportkreises Frankfurt, das Stadtteilfest Gallus und UMF-Turniere. Zwei besondere Plattformen für die Vorstellung der Liga waren 2018 der Deutsche Städtetag im Frankfurter Römer sowie der Fachkongress „Perspektiven der Integrationsarbeit im Sport“ der Sportjugend Hessen.

Für die Kinder und Jugendlichen wie auch für die kooperierenden Träger ist die Website die Hauptplattform. Sie ist das Kommunikationsforum für die Ligatage und um die Plätze in anderen Stadtteilen kennenzulernen. Zudem schildern Schülerinnen und Schüler, die im Sportkreis-Gallusbüro, verbunden mit der Liga ihr Betriebspraktikum machen, im Bereich „Berichte aus den Projekten“ ihre Praktikumserfahrungen.

## Eröffnung und Saisonabschlussfestival - Highlights mit geladenen Gästen

Bevor die 6. Saison gestartet wurde, fuhr eine Auswahl von 3 Schiedsrichtern und das Gallusteam sowie Vertreter der DFL Stiftung nach Speyer um sich dort für den Gewinn des Demokratie und



Toleranz Preises 2017 feiern zu lassen. Im Rathaus in Speyer wurden alle Gewinner aus der Region geehrt.

Wie die Jahre zuvor, wurde die Saison mit einer Eröffnungsveranstaltung auf dem Bolzplatz des Galluspark gestartet. Hier entstand der Ligagedanke und der Galluspark gilt als Zentrum der Bolzplatzliga: dieses Jahr wurden von hier acht Teams angemeldet. In einer Altersgruppe wurden

sie Sieger und ein Team gewann den Fairplay Preis.

Im Mittelpunkt der Saisonöffnung 2018 stand die Bewerbung Frankfurts als Austragungsort der EM 2024. Für Teams, Ligaunterstützer und -Organisatoren war klar, die Stadt bei der Bewerbung zu unterstützen.



Das Saisonfinale, zum vierten Mal dank der Unterstützung der Stadion Management GmbH auf den Trainingsplätzen in der Commerzbank-Arena, war wieder umrahmt von Sportangeboten der Sportjugend Hessen, dem geöffneten Eintracht Museum und dem Zugang zur Aussichtsplattform. Die Übergabe der Preise von Trikots für die Sieger, Karten für das Spiel „Ronaldinho & Friends“, des Kletterzentrum des DAV und des Eintracht Frankfurt Museums übernahmen wieder geladene Gäste: Philip Holzer von Business for Sports e.V. als Schirmherr und Clarissa Schlockermann von der DFL Stiftung, Axel Hoffmann vom Eintracht Museum und Wolfgang Ringel, Schatzmeister der DAV Sektion Frankfurt. Unterstützt wurden sie dabei von Gudrun Backhaus und Maria Tolski von Business for Sports e.V. Für die Kinder

**Kontakt:** Denis Bambusek, Helga Roos, Ahmet Söylemez, Simon Treuherz – Gallusprojektebüro Sportkreis Frankfurt e.V. Fischbacher Str. 24, 60326 Frankfurt am Main; Tel: 069 – 75 00 38 00 – 0157 367 91 616

Mail: denis.bambusek@sportkreis-frankfurt.de; helga.roos@sportkreis-frankfurt.de; ahmet.söylemez@sportkreis-frankfurt.de;

simon.treuherz@sportkreis-frankfurt.de

Web: gallus-sportkreis-frankfurt.de

war neben den Preisen vor allem Patrick Finger interessant. Der Junioren-Nationalspieler und U19-Spieler von Eintracht Frankfurt und Pate der Bolzplatzliga stellte sich den Fragen der jungen Kicker. Natürlich wurden auch jede Menge Fotos gemacht sowie Autogramme geschrieben.

## Finanzierung und Verantwortungsgemeinschaft

Die Finanzierung der Liga basiert weiterhin auf einer kontinuierlichen und breit gefächerten Mittelakquise. Neben den jährlichen Zuschüssen für Übungsleiterkosten des Sportamtes der Stadt Frankfurt und des Hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport ist die Liga angewiesen auf private Spendenmittel bzw. Bewerbungen in ausgeschriebenen Wettbewerben. Dies ist für die fixen Personal- und Sachkosten, die mit dem Wachsen der Liga steigen, was inzwischen auch für Schiris und Übungsleiter/Trainer zutrifft. Durch ehrenamtliche Leistungen Schiricoaching, Ausleihen im Gallusnetzwerk, Sachspenden und das hohe Engagement der beteiligten Träger und des Galluspark-Teams wird zudem versucht, die Ausgaben so gering wie möglich zu halten.



Es freut uns insbesondere, dass parallel zu den Ligateams auch überwiegend die Förderer der Liga treu bleiben und dies aus dem Konsens, dass es mit der Liga um die Förderung von Spiel- und Bewegungsflächen in benachteiligten Stadtteilen, Toleranz, Respekt Fair Play und die Selbstorganisation der Jugendlichen geht – dass die Liga eine Verantwortungsgemeinschaft von Akteuren, Trägern und Partnern ist.

In diesem Sinne geht es 2019 auch weiter darum, noch mehr Partner für die Liga zu gewinnen.

## Anhang

### Die Bolzplätze:

**Gallus:** Lotte-Specht-Park, Ansi International, Galluspark Bolzplatz, Gleisfeldpark

**Griesheim:** Kiefernstraße, Omegabrücke,

**Nied:** Birminghamstraße

**Niederursel:** Haze

**Höchst:** Lucius Park

**Unterbiederbach:** Schotterland

**Sindlingen:** Hermann-Brill Straße

**Riederwald:** Schäßlestraße, Heinrich Kraft Park

**Bockenheim:** Schönhof,

**Innenstadt:** Allerheiligentor

**Bahnhofsviertel:** Friedensbrücke

**Schwanheim:** Goldstein

**Bornheim:** Günthersburgpark

Alle Infos zu den Plätzen: [http://gallus-sportkreis-frankfurt.de/neuigkeiten-sportkreis-ffm-gallus.php?news\\_id=282.html](http://gallus-sportkreis-frankfurt.de/neuigkeiten-sportkreis-ffm-gallus.php?news_id=282.html)

### Stadtteile, die Mannschaften stellen:

<b>Gallus:</b>	Galluspark (Sportkreis 8 Teams) 2 selbstorganisierte Teams; Ansi International (Caritas 3 Teams); KT47 (1 Teams); KT113 (1 Team) KT128 (1 Team)
<b>Goldstein:</b>	FC Heisenrath (1 Team)
<b>Griesheim:</b>	Griesheim Süd, 1 selbstorganisiertes Team; IB Griesheim (1 Team); Kinder- u. Jugendbüro Griesheim (3 Teams); Arche Griesheim (2 Teams)
<b>Sachsenhausen:</b>	IFZ (1 Team);
<b>Nied:</b>	Projektgruppe Kind in Nied e.V. (2Teams)
<b>Innenstadt:</b>	Schaworalle (1 Team); Kolping (1 Team);
<b>Bornheim:</b>	Nachbarschaftshilfe Bornheim (1 Team); 1 selbstorganisiertes Team
<b>Sindlingen:</b>	Kids Sindlingen (1 Team)
<b>Unterbiederbach:</b>	AWO (1 Team);
<b>Niederursel:</b>	Arche (2 Teams)
<b>Höchst:</b>	Sportkreis Training, 1 selbstorganisiertes Team
<b>Bockenheim:</b>	Kinderhaus am Weingarten (1 Team)
<b>Rödelheim:</b>	DRK LULA (3 Teams)
<b>Bahnhofsviertel:</b>	Internationales Kinderhaus (1 Team)
<b>Praunheim:</b>	Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e.V. (1 Team) 1 selbstorganisiertes Team; Sportjugend (1 Team)
<b>Bonames:</b>	Diakonie (2 Teams)
<b>Fechenheim:</b>	Kommunale Kinder und Jugendhilfe (1 Team)

**Kontakt:** Denis Bambusek, Helga Roos, Ahmet Söylemez, Simon Treuherz – Gallusprojektebüro Sportkreis Frankfurt e.V. Fischbacher Str. 24, 60326 Frankfurt am Main; Tel: 069 – 75 00 38 00 – 0157 367 91 616

Mail: [denis.bambusek@sportkreis-frankfurt.de](mailto:denis.bambusek@sportkreis-frankfurt.de); [helga.roos@sportkreis-frankfurt.de](mailto:helga.roos@sportkreis-frankfurt.de); [ahmet.soylez@sportkreis-frankfurt.de](mailto:ahmet.soylez@sportkreis-frankfurt.de);

[simon.treuherz@sportkreis-frankfurt.de](mailto:simon.treuherz@sportkreis-frankfurt.de)

Web: [gallus-sportkreis-frankfurt.de](http://gallus-sportkreis-frankfurt.de)

# Frankfurter Bolzplatzliga F43<sup>+</sup>

## Ergebnisse Saison 2018

### U11:

1. Platz	Ansi international I
2. Platz	Real Griesheim I
3. Platz	Adler Frankfurt
Fair-Play-Sieger	Internationales Kinderhaus
Beste Gastgeber	Ansi International

### U13:

1. Platz	Galluspark FC
2. Platz	Tiger Frankfurt
3. Platz	NHB Kicker
Fair-Play-Sieger	Praunheimer Jungs
Beste Gastgeber	Arche Niederursel

### U15:

1. Platz	Bonames I
2. Platz	Galluspark Freunde
3. Platz	386 Fechenheim
Fair-Play-Sieger	Real Griesheim II
Beste Gastgeber	V.L. Nied

### U18:

1. Platz	Mauer Jungs 933
2. Platz	Wölfe Frankfurt
3. Platz	Galluspark Nike Kicker
Fair-Play-Sieger	Kolping Boys
Beste Gastgeber	FC Gallus

## GUTEN MORGEN

### Freie Fahrt für Freibeuter

„Nur Erwachsene dürfen Auto fahren“, erklärt die Mutter ihrem Sprössling. Darauf der Knirps: „Und Papas!“ Ja, Papas natürlich auch... Der Kleine überlegt kurz: „Und Captain Sharkys!“ Klar. Piraten aus Zeichentrickfilmen dürfen alles. Naja, fast...

## HEUTE IM BLATT

### Nordwesten

Ende einer Ära – 27 Jahre leitete Ingrid Hofmann die Krankenpflegeschule am Markus. **► Seite 16**

### Innenstadt

Jetzt reden die Besitzer – und versuchen Ruhe in die Diskussion um die Sonne zu bringen. **► Seite 17**

### Osten

Beamte im Brennpunkt – Polizei gibt Tipps gegen Einbrüche und Betrüger. **► Seite 18**

## HERRCHEN GESUCHT

Bootsmann ist eine sehr selbstbewusste und charakterstarke Französische Bulldogge. Der fünfjährige Rüde war als Welpen sehr niedlich und wurde unwahrscheinlich verzogen. Grenzen sind ihm daher unbekannt. Er bestimmt gerne wer ihn streicheln darf oder nicht. Auf fremde Menschen reagiert er sehr unwirsch und tut dies auch kund. Bootsmann kann leider nicht alleine bleiben. Er jault dann lauthals und sehr ausdauernd. Er ist jedoch stubenrein und läuft brav an der Leine. Tierheim Fechenheim, Telefon (069) 42 30 05.



## STRASSEN-LEXIKON

**Waltzstraße** (Ostend): Georg Waitz (1813–1886) war ein deutscher Rechtshistoriker und einer der bekanntesten Herausgeber historischer Quellen zur deutschen Geschichte. Ab 1875 war er Präsident der Monumenta Germaniae Historica (MGH). 1848–1849 war Waitz für den Wahlkreis Bordesholm Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung in der Paulskirche.

## NÄHER DRAN

Ihre Ansprechpartner für die Frankfurter Stadtteile

**Nordwesten:** Judith Dietermann, Tel. (069) 75 01 44 23, E-Mail: nordwesten@fnp.de

**Osten:** Andreas Haupt, Tel. (069) 75 01 42 66, E-Mail: osten@fnp.de

**Westen:** Holger Vonhof, Tel. (069) 75 01 76 26 E-Mail: westen@fnp.de

**Süden:** Julia Lorenz, Tel. (069) 75 01 45 47, E-Mail: sueden@fnp.de



Seit zwei Jahren sind Präventionstrainer Aliaddin Bahar (mit Bart) und seine Griesheimer Jungs bei der Bolzplatzliga des Frankfurter Sportkreises dabei. Der Fußball und Bahars eigene Vergangenheit helfen dabei, dass seine Schützlinge nicht auf die schiefe Bahn geraten. Foto: Ben Kilb

# Mit Fußball auf den richtigen Pfad

**Gallus** Bolzplatzliga soll auch in der sechsten Saison helfen, Jugendliche von der Straße zu holen

Die Bolzplatzliga des Sportkreises Frankfurt startet in ihre sechste Saison. Hunderte Jugendliche aus 17 Stadtteilen kicken dabei gegeneinander. Der Erfolg der Liga ist auch Trainern zu verdanken, die die Sprache der Straße sprechen.

VON BEN KILB

Eine Karriere auf der schiefen Bahn ist angesagt. Zumindest suggerieren dies die Album-Verkaufszahlen von Rappern wie Kollegah und Farid Bang, deren Auszeichnung beim Echo jetzt für

ner motzt oder legt sich mit Gegenspielern an. Der erste Gegner wird mit stoischer Ruhe 4:1 abgefertigt.

Die disziplinierte Truppe mit dem Namen „Eintracht Griesheim“ macht den Auftakt bei der Saisonöffnung der Bolzplatzliga des Sportkreises Frankfurt im Gallus. Verantwortung zu übernehmen, heißt das dortige Credo, für das Team, das eigene Handeln. Auch sollen die Teilnehmer den Ligabetrieb selbst organisieren und Bekanntschaften zu Jugendlichen in anderen Stadtteilen schließen.

vor zwei Jahren angenommen und möchte verhindern helfen, dass sie aus Langeweile die Griesheimer Straßen unsicher machen.

Das Konzept der Bolzplatzliga ist aus Sicht des Präventionstrainers das beste Mittel, um dies zu vermeiden. Sie existiert seit dem Jahr 2013. Anfangs stiegen die Spiele der teilnehmenden Mannschaften zwischen den Altersklassen U11 und U18 wie der Eintracht Griesheim in fünf Stadtteilen, 16 Teams waren es zu Beginn. Mittlerweile wird die Liga auf Bolzplätzen und in Fußballhöfen in 17 Stadttei-

Wie ein richtiger Fußballtrainer pfeift er seine Fußballer zusammen, anstandslos scharen sie sich um ihn und lauschen seiner Ansprache. Dass ihm dies so einfach gelingt, hängt auch mit Bahars eigener Vergangenheit zusammen. „Ich bin kein unbeschriebenes Blatt, habe früher selbst viel Mist gebaut“, verrät er. Als Jugendlicher sei ihm jedoch ein Licht aufgegangen. Ältere, die ihm kurz zuvor als die Cools-ten erschienen waren, brachten es nicht weiter als bis zum Drogendealer oder wurden selbst abhängig. Bahar warnt seine Schützlinge daher stets vor

pe, einen Wackelkandidaten, der sich am Scheideweg zwischen schiefer Bahn und guter Ausbildung befand.“ Bahar machte ihm klar, dass es eine Form des Coolsseins jenseits von Kiffen, Alkohol und Mist bauen gab. Als Vorbild nannte er auch sich selbst, schließlich hatte er es vom einst kriminellen Halbstarke zum erfolgreichen Präventionstrainer, Mediator und Konflikt-Coach gebracht, der für sein Engagement im Jahr 2016 mit dem Bürgerpreis der Stadt Frankfurt am Main und der Frankfurter Sparkasse ausgezeichnet wurde. Inzwischen steht der

# Es geht um mehr als Fußball

Der FC Heisenrath Goldstein engagiert sich vielfältig im Quartier im südlichen Frankfurt

VON MANUEL SCHUBERT

Der Wind wirbelt den Sand des Bolzplatzes auf, Staubwolken ziehen in Richtung Straße. Neben an schlüpft ein Mädchen mit Schutranzen durch ein Loch im kaputten Zaun. Auf einem Balkon sitzt ein Mann und raucht, er wirkt gelangweilt. Es liegt eine gewisse Schwere in der Luft in der Hochhausiedlung Im Heisenrath in Frankfurt. „Wenn man hier aufwächst, hat man zwei Möglichkeiten: auf dem Bolzplatz kicken oder rumstehen und die Zeit totschlagen“, erzählt Abiel Adhanom. Viele bekämpfen die Langeweile damit, dass sie Dummheiten anstel-

len. Alkohol, Drogen und Kriminalität stehen auf der Tagesordnung. Wenn er als Kind im Sandkasten spielen wollte, fand Adhanom dort meistens benutzte Spritzen und leere Bierflaschen.

Damit sich das ändert, ist er 2013 zusammen mit sieben Freunden aktiv geworden. Sie alle sind in einem der Hochhäuser aufgewachsen, und alle hatten sie die Nase voll von der kleinen Parallelgesellschaft ohne Perspektive, die sich dort im sozialen Brennpunkt entwickelt hatte. Also gründeten sie den FC Heisenrath Goldstein, ihren eigenen Fußballverein. „Der Fußball ist das, was uns hier alle verbindet“, sagt Adhanom, mittlerweile 33 Jahre alt und im Vorstand als Schriftführer aktiv. Der Schlappecker, die Hilfsaktion der FR, unterstützt den FC Heisenrath Goldstein mit 2000 Euro.

Das Projekt hat sich prächtig entwickelt: 150 Mitglieder hat der Verein nach fünf Jahren, sieben Mannschaften gibt es, 15 ehrenamtliche Trainer. Die erste Männermannschaft tritt in der B-Klasse an, dreimal die Woche wird auf der Sportanlage des SC Goldstein trainiert. Dabei gab es in der Anfangszeit einigen Gegenwind für das Vorhaben. Als „Kanakenverein“ oder „Ghettoverein“ wurden sie verunglimpft, die Kicker aus dem Heisenrath. Doch das änderte sich schnell, als die Anderen sahen, was die acht Freunde leisten – nicht nur für den Sport, sondern für das gesamte Quartier.



Bald nicht mehr so staubig: Der Bolzplatz Im Heisenrath wird mit Unterstützung der Stadt erneuert.

R. OESER

„Der Fußball steht bei uns nicht an erster Stelle“, betont der stellvertretende Vorsitzende Redi Misghina. Daher gibt es beispielsweise auch eine kostenlose Hausaufgabenhilfe für die Kinder und Jugendlichen, für die der Klub Lehramtsstudenten bezahlt. Die Spieler der A- und B-Jugend müssen halbjährlich ihre Zeugnisse vorzeigen, wer eine 5 oder eine 6 hat, darf nur noch zum Training kommen, wenn er auch zur Nachhilfe geht. Da sind sie streng beim FC Heisenrath Goldstein.

Und sonst? Ab und zu gehen die Fußballer zusammen joggen und sammeln dabei Müll im

Quartier auf. Auch für die Neugestaltung des staubigen Bolzplatzes zwischen den Hochhäusern haben sich Jugendliche aus dem Verein engagiert und in einer Arbeitsgruppe mit der Stadt durchgesetzt, dass der Platz bald einen roten Gummboden sowie neue Zäune und Tore erhalten soll. Zwei Jahre lang gab es zudem eine inklusive Fußballmannschaft, auch ein Fußballtraining für Flüchtlinge hat der FC Heisenrath Goldstein schon organisiert, ebenso wie ein Nachbarschaftsfest für alle Bewohner der Hochhausiedlung.

„Uns war von Anfang an wichtig, nicht nur einen Verein zu gründen, sondern uns auch sozial zu engagieren“, sagt Jugendleiter Ruben Römer. Das Schlapppecker-Geld fließt in das Herbstcamp des Vereins, das vom 1. bis 5. Oktober zum zweiten Mal über die Bühne geht. Die 20 Teilnehmer – Jungs und Mädchen – zwischen acht und zwölf Jahren werden gemeinsam ein Floß bauen, ein Theaterstück einstudieren und ein Capoeira-Training mitmachen. „Wir können nicht ganz Frankfurt verändern“, sagt Kasernwart Adam Adhanom. „Aber wir können unseren Mikrokosmos hier positiv gestalten und für ein besseres Miteinander sorgen.“



Der Schlapppecker hilft seit mehr als 65 Jahren Sportlerinnen und Sportlern, die unverschuldet in Not geraten sind. Zudem fördert die FR-Aktion Sportvereine und -initiativen, die sich in besonderer Weise gesellschaftlich engagieren.

#### Spendenkonto:

Schlapppecker-Aktion  
IBAN: DE52 5001 0060 0007 0136 06  
BIC: PBNKDE33

## BOLZPLATZLIGA

### „Pate“ Patrick: „Bolzen macht Spaß“

Seit dem 18. April läuft die Frankfurter „Bolzplatzliga + 43“ wieder. Es ist schon die sechste Saison der vom Sportkreis Frankfurt e.V. organisierten Straßenfußballliga. Die Kids fahren jetzt wieder mit S- und U-Bahnen durch die Stadt zu den Spielorten und haben Spaß an den Spielen auf den vielen Bolzplätzen in Frankfurt. Mit Patrick Finger hat die unter anderem von „Business für Sports e.V.“, der DFL Stiftung, dem Sportamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, ABG FRANKFURT HOLDING GmbH, Aurelis Real Estate, PROPROJEKT Planungsmanagement & Projektberatung GmbH und weiteren Partnern unterstützte Liga auch einen neuen „Paten“. Patrick ist dort, wo viele der Bolzplatz-Kicker gerne hinwollen, er spielt in der Jugend der Frankfurter Eintracht. Eigentlich gehört er noch der U 17 an, zuletzt war er aber in den Kader der U 19 aufgerückt. Und ausgerechnet dort hat ihn eine böse Verletzung erwischt. Patrick hat sich einen Außenbandriss im Knöchel zugezogen, musste am Ende der Saison beim erfolgreich bestandenen Abstiegskampf der U 19 in der Bundesliga passen. „Ärgerlich, aber nicht so schlimm“, sagt er. Er hat dann eben von draußen mit seinen Mannschaftskollegen mitgefiebert.

Als der junge Mann gefragt wurde, ob er Lust hätte, sich für die Bolzplatzliga zu engagieren, hat er sofort zugestimmt. „Mich freut es einfach, wenn ich die Jungs da kicken sehe“, sagt er. Und hat schon gleich gelernt, dass auch die Schiedsrichter aus dem Kreis der verschiedenen Teilnehmer kommen. „Das ist schon stark“, sagt Patrick Finger, der am Riederwald im Internat der Eintracht wohnt. Seine ersten fußballerischen Schritte hat er auch auf Bolzplätzen gemacht, vor allem auf den Schulhöfen in seiner Heimat im hessischen Ried. „Bolzen macht Spaß“, sagt er. Sein erster Verein war die SKG Erfelden. Zur U 15 ist er dann zur Eintracht gekommen.

Die Bolzplatzliga beschreibt er als „richtig gute Idee“, die ganz vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gibt, mit anderen zusammen Fußball zu spielen und dabei noch Wettkämpfe auszutragen. Bis zu 50 Teams treten auch in diesem Jahr wieder in den Altersklassen U11, U13, U15 und U18 gegeneinander an. Die Mannschaften stammen aus 15 Stadtteilen (Bahnhofsviertel, Bockenheim, Bornheim, Gallus, Goldstein, Griesheim, Höchst, Innenstadt, Nied, Niederursel, Praunheim, Rödelheim, Seckbach, Sindlingen, Unterliederbach, Bonames und Fechenheim. Erneut nehmen auch geflüchtete Kinder und Jugendliche am Spielbetrieb teil, sie bilden bis zu sieben Teams.

Patrick selbst träumt natürlich von einer Profikarriere. Zehn Länderspiele hat er schon für die verschiedenen U-Nationalmannschaften des DFB bestritten. Rechtzeitig zum Start in die neue Saison soll die Verletzung auskuriert sein und dann will er in der U 19 weiter gute Leistungen zeigen, sich am liebsten für einen Profivertrag empfehlen. Und auf welcher Position spielt er? „Zehner und Außenverteidiger“, lautete die überraschende Antwort. Das ist eine nicht alltägliche Mischung. Patrick kann also vorne und hinten spielen, er kann kreativ mit dem Ball umgehen, aber auch verteidigen. Ganz so, wie es auch in der Enge der Bolzplätze gefordert ist. Einen besseren Liga-Paten hätten die Veranstalter des Sportkreises Frankfurt für ihre Liga nicht finden können. ps



„Der Pate“ Patrick Finger und das Siegerteam (U13) aus dem Galluspark, der „Galluspark FC“ mit ihrem Betreuer A.S.

# Bolz-Finale vor dem Stadion

Niederrad Wo die Mauerjungs gegen den Galluspark kicken – Große Pläne für die Zukunft

In ihrer sechsten Saison verzeichnet die Frankfurter Bolzplatzliga einen Teilnehmerrekord. 2024 sollen die Sieger gegen internationale Gegner spielen.

VON KATJA STURM

Man hört sie schon von Weitem, die typischen Geräusche eines Fußballspiels, die Kommunikation der Kicker untereinander und die dumpfen Tritte gegen das Spielgerät. Doch es ist nicht etwa der Kader des Bundesligisten Eintracht Frankfurt, der am Samstagnachmittag auf den Trainingsplätzen vor der WM-Arena im Stadtwald das Toreschießen übt. Zum bereits sechsten Mal trägt die Bolzplatzliga F43+ hier ihr Saisonfinale aus.

In vier Altersklassen, von der U11 bis zur U18, messen sich Mannschaften aus 18 Stadtteilen in dem Projekt miteinander. Als Schiedsrichter betätigen sich 22 Altersgenossen. Jugendeinrichtungen übernehmen die Betreuung und das Training der Sportler, die sich wie die diesjährigen Sieger Namen wie Ansi International, Galluspark FC, einfach nur Bonames1 oder Mauerjungs 933 geben.

## Teilnehmer-Rekord

„Wir hatten diesmal mit 48 Teams einen Teilnehmer-Rekord“, erklärt Denis Bambusek, der beim Sportkreis Frankfurt für die Liga verantwortlich ist. Zum Abschlussevent kamen allerdings nicht alle. Ein Teil der fünf Neuzugänge seit dem vergangenen Jahr stieg frühzeitig wieder aus; zudem war der Termin mitten in den Herbstferien nicht günstig. „Aber wir haben keinen anderen bekommen“, sagt Bambusek. Denn auf den besonderen Ort und die Möglichkeit für die Teilnehmer, sich in den Stadionskabinen umziehen dürfen, wolle man nicht verzichten.

Diejenigen, die dabei waren, ließen es an Engagement nicht mangeln, um sich einen der Pokale und Karten für das Benefizspiel am 17. November zu sichern, bei dem der Brasilianer Ronaldinho mit Kollegen auf ein Allstar-Team der Adlerträger trifft. Einige übertrieben es jedoch mit dem Ehrgeiz. Während



Kampf um jeden Ball und jeden Meter - hier zwischen Eintracht Griesheim und dem FC Galluspark. Foto: Hamerski

es laut Bambusek die gesamte Saison über bei den Duellen friedlich zugeht, Rote Karten in den Taschen der Unparteiischen blieben, kam es ausgerechnet am letzten Spieltag zu ein paar „Schubsern und Stress“. Bedauerliche Ausnahmen, wie der 38-Jährige bestätigt. Denn nachdem es zu Beginn der Initiative, die über örtliche und kulturelle Grenzen hinweg Verständnis füreinander wecken und Freundschaften stiften soll, einige Gewaltprobleme gab, seien diese bald verschwunden. Das liegt auch daran, dass die Auswahlen nicht nach Leistungskriterien zusammengestellt werden, sondern danach, wie sich jemand benimmt. Entsprechend gibt es in jeder Al-

tersklasse einen Fair-Play-Preis sowie eine Auszeichnung für die besten Gastgeber.

## Anwohner klagen

Schwierigkeiten kommen seit einiger Zeit jedoch von ganz anderer Seite. Manche Anwohner fühlen sich von den jungen Fußballern gestört, beschimpfen diese, beschwerten sich beim Grünflächenamt oder drohen gar mit juristischen Schritten. Laut Helga Roos, die als Vertreterin des Sportkreises mit einem solchen Fall im Europagarten beschäftigt ist, können sich die Klagen teilweise auf Schilder berufen, nach denen das Spielen auf dem Platz nur für Jugendliche bis

14 Jahre erlaubt ist. Das hänge etwa im Gallus damit zusammen, dass das Areal im Bebauungsplan als Spielplatz ausgewiesen sei, und für diese gebe es solche Altersbeschränkungen.

Der Sportkreis fordert von der hessischen Landespolitik ein Gesetz nach bayerischem Vorbild, das, wie der Vorsitzende Roland Frischkorn sagt, „nicht nur typische Geräusche von Kindern, sondern auch solche, die von Kinder- und Jugendspielflächen ausgehen“, schützt. Die Bolzplätze seien wichtige Begegnungsorte für die Entfaltung und positive Entwicklung der jungen Menschen, heißt es in einer Pressemitteilung. Dort lernten sie

Regeln und Konflikte einvernehmlich zu lösen.

Im Schatten der Arena beschäftigen sich die Verantwortlichen der Bolzplatzliga aber auch noch mit erfreulicheren Dingen. Nachdem Deutschland den Zuschlag für die Fußball-Europameisterschaft 2024 bekommen hat und Frankfurt zu den Ausrichterstädten gehört, reifen laut Roos derzeit Pläne, im Vorfeld des Großereignisses Jugendmannschaften aus allen Partnerstädten einzuladen und mit ihnen ein Turnier zu spielen. Hierzulande wären die Sieger von 2023 dafür qualifiziert. Das Erfolgsmodell Bolzplatzliga würde so einen weiteren Höhepunkt erleben.



Frankfurter Bolzplatzliga F43+

## Jugendgemäßen Lärm schützen



Der Sportkreis fordert, dass sich die Politik an der bayerischen Gesetzgebung orientiert. Der von Jugendspielerichtungen ausgehende Lärm wird dort unter Schutz gestellt.  
Foto: Sportkreis Frankfurt

Der Sportkreis Frankfurt fordert von der Landespolitik, sich bei Geräuschen, die von Jugendspielerichtungen ausgehen, stärker für die Interessen der Kinder und Jugendlichen einzusetzen. Anlass sind Erfahrungen, die der Sportkreis mit seiner Frankfurter Bolzplatzliga F43+ gemacht hat. An verschiedenen Standorten kommt es regelmäßig zu Beschwerden über die Lärmentwicklung. Die Geräusche sieht der Sportkreis für eine Kindes- und jugendgemäße Entwicklung jedoch als notwendig an.

Ein Vorbild sieht der Sportkreisvorsitzende Roland Frischkorn in der bayerischen Gesetzgebung: „Der Freistaat schützt nicht nur typische Geräusche von Kindern, sondern auch solche, die von Jugendspielerichtungen ausgehen.“ Das „Gesetz über Anforderungen an den Lärmschutz bei Kinder- und Jugendspielerichtungen“ sieht unter anderem vor, dass das Bundes-Immissionsschutzgesetz für Ruhezeiten von Jugendspielerichtungen keine Anwendung finden soll. Zusätzlich sollen bauliche Maßnahmen dafür sorgen, dass Richtwerte eingehalten werden. „Das Problem sehen wir nicht in den Jugendlichen, sondern in den Rahmenbedingungen, die die Jugendlichen vorfinden“, so Frischkorn abschließend. In den über 100 Bolzplätzen und Jugendspielerichtungen in Frankfurt

sieht der Sportkreis wichtige Begegnungsorte für die Entfaltung und positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Neben einer sinnvollen Freizeitgestaltung lernen sie dort, sich an Regeln zu halten und Konflikte einvernehmlich zu lösen, ein wichtiger Bestandteil der Frankfurter Bolzplatzliga.

Seit 2013 knüpfen Kinder und Jugendliche in der Liga stadtteilübergreifend Kontakte, übernehmen beispielsweise als Schiedsrichter Verantwortung und helfen dabei, den Spielbetrieb zu koordinieren. Den Teilnehmern möchte der Sportkreis Frankfurt ein Versuchsfeld bieten, sich auszuprobieren und nach eigenem Wunsch Verantwortung zu übernehmen. Langfristiges Ziel ist es, alle 43 Frankfurter Stadtteile einzubinden. Die aktuelle Saison der Bolzplatzliga endete am 6. Oktober mit dem Finale auf den Trainingsplätzen der Commerzbank-Arena.

Die Frankfurter Bolzplatzliga F43+ wird unterstützt von Business for Sports e.V., dem Sportamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport, aurelis Real Estate, büro&copy, ABG FRANKFURT HOLDING GmbH, der DFL Stiftung und der PROPROJEKT Planungsmanagement & Projektberatung GmbH.

Tim Bugenhagen

Isb h - Wahlprüfsteine als Grundlage

## Politik auf dem Sport-Prüfstand



Die vom Landessportbund Hessen (Isb h) verabschiedeten Wahlprüfsteine hatte der Sportkreis als Anlass genommen, um mit dem Verband und den Kandidat/-innen zur Landtagswahl über politische Ziele für den Sport zu diskutieren.  
Foto: Sportkreis Frankfurt

Zweieinhalb Stunden Sport(politik), 150 Minuten Fragen, Antworten, Diskussionen um die Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft: Der Sportkreis Frankfurt und die Frankfurter Rundschau hatten für den 28. September zu einer Podiumsdiskussion im Vorfeld der Landtagswahl (28. Oktober) eingeladen. Unter der Leitung von Moderator Oliver Teutsch haben sich der Vorsitzende des Sportkreises Roland Frischkorn, der Vize-Präsident Sportentwicklung des Landessportbundes Hessen Ralf-Rainer Klatt sowie die Vertreter der politischen Parteien Turgut Yüksel (SPD), Veljko Vuksanovic (CDU), Stephanie Wüst (FDP), Martina Feldmayer (Grüne) und Axel Gerntke (Die Linke) im „Haus Gallus“ zu vielen Themen des Sports geäußert.

Die Veranstalter hatten drei Schwerpunkte gesetzt. Zum einen die Bedeutung der in Abstimmung gestellten Aufnahme des Sports als Ziel in der hessischen Verfassung, zum anderen die Rolle der Vereine und in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit des Ehrenamtes.

Für Ralf-Rainer Klatt wird mit der Aufnahme des Sports in die Verfassung „die gesellschaftliche Bedeutung des Sports“ betont, die Förderung aber sei „nicht ausreichend.“ Er rief die Parteienvertreter auf, „in ihren Fraktionen mehr zu tun für den Sport“. So müssten die Potentiale des Sports in der Stadtentwicklung mehr gefördert werden, es müsse das Bewusstsein geweckt werden, „wie man die Mittel am besten verteilt.“ Alle Politiker betonten die Bedeutung des Sports im Allgemeinen, die gesundheits- und gesellschaftspolitische Wichtigkeit im Besonderen. „Da gibt es keinen gro-

ßen Dissenz“, fasste die Grüne Martina Feldmayer zusammen.

Roland Frischkorn hatte das Ehrenamt als „Atem der Gesellschaft“ bezeichnet. „Darin steckt das Leben und die Zukunft“, sagte der Sportkreis-Vorsitzende, der sich gerade in den aktuellen Fragen der Stadtentwicklung einen größeren Einfluss der Vereine und des Sportes wünscht. „Wir brauchen eine multifunktionale Nutzung von Grünflächen, Straßen und Plätzen im Sinne des Sports“, sagte er und forderte: Der Sport solle sich „einemischen“. Das passte zur Auffassung von Stephanie Wüst. „Das Wichtigste für die Vereine in Frankfurt sind Flächen“, sagte die FDP-Frau. Ganz egal ob es Sportplätze, Bolzplätze, Schwimmbäder, Turnhallen oder auch Wasserflächen für Ruderer oder Kanufahrer sind, die aus dem Publikum heraus ihre ganz persönlichen Nöte geschildert hatten. Veljko Vuksanovic folgte daraus, „dass wir Lobby-Arbeit für den Sport im Landtag brauchen“. Viele gute Projekte könnten schließlich nur mit mehr Geld umgesetzt werden. Turgut Yüksel wies auf weitergehende Zusammenhänge hin, betonte die Bedeutung der Schulen. „Dort fehlen Sportlehrer, dort fällt häufig Sportunterricht aus“, sagte er. „Auch Sportangebote für ältere Menschen müssten breiter unterstützt werden.“

Über die Finanzierung des Sports und die finanzielle Unterstützung des Ehrenamtes in den Vereinen und Verbänden gab es durchaus unterschiedliche Auffassungen. Stephanie Wüst (FDP) will sich den Gesamthaushalt anschauen, um herauszufinden, „wo wir Geld für den Sport einsparen können.“ Für

# Hortkinder machen mit bei der Bolzplatzliga

Die Kinder aus dem Hort des Kinderzentrums haben dieses Jahr an der 6. Frankfurter Bolzplatzliga F 43+ teilgenommen.

Die Spieler rund um Nathnael, Diego, Yusef Can, Ayman, Jeremie, Arda und Rostom unter der Betreuung von Wilhelm Miess haben insgesamt an 8 Liga-Spielen teilgenommen.

Die Liga-Spiele fanden auf Bolzplätzen rund im Gallus statt. Die Kinder haben sehr gerne die Abwechslung wahrgenommen und die verschiedenen Plätze besucht, wobei sie auch Freunde aus der Schule und von anderen Einrichtungen trafen und sich sportlich messen konnten.

Das Team hat sich nach einigen Anlaufschwierigkeiten gefunden und am Ende der Saison auch erste Erfolge feiern können, so dass am Ende auch ein Sieg und ein Unentschieden erreicht werden konnte.

Das Finale der Bolzplatzliga fand am 06.10.18 wieder auf dem Vorfeld der Commerbank Arena statt. Leider konnten unsere Kinder an diesem Tag nicht teilnehmen. Der Blick richtet sich nun mit freudiger Erwartung auf die kommende Saison. Zwischenzeitlich werden die Kinder weiterhin den Bolzplatz der Einrichtung benutzen und das eine oder andere Spiel gegen eine andere Einrichtung genießen.



**F43+**  
Die Frankfurter Bolzplatzliga

**Frankfurter Bolzplatzliga F43+**  
Saison 2018

Start: 18.04.2018  
• Hinrunde: 18.04.2018 – 20.06.2018  
• Rückrunde: 08.08.2018 – 30.09.2018  
• Spieltage: Mittwoch von 15:00 – 19:00 Uhr  
• Spielerzahl: 4+1

Spielzeit: 2x10 Minuten  
Wo: Auf Bolzplätzen in eurer Nähe

**Altersgruppen**  
• 11 (Jahrgang 2007 und jünger)  
• 13 (Jahrgang 2005 und jünger)  
• 15 (Jahrgang 2003 und jünger)  
• 18 (Jahrgang 2000 und jünger)

**ANMELDESCHLUSS**  
16.04.2018

Kontakt:  
Denis Bombusek  
Sportplatz Frankfurt am Main e.V.  
Gallusprojektebüro  
Fischbacher Straße 24  
60326 Frankfurt am Main  
Tel: 069 - 75 00 38 00  
Mobil: 0177 24791414  
Email: denis.bombusek@sportplatz-frankfurt.de  
www.gallus-sportkreis-frankfurt.de

Schirmherr: Philip Holzer



weitere Infos finden Sie:

[http://www.gallus-sportkreis-frankfurt.de/neuigkeiten-sportkreis-ffm-gallus.php?news\\_id=350.html](http://www.gallus-sportkreis-frankfurt.de/neuigkeiten-sportkreis-ffm-gallus.php?news_id=350.html)



Bild Quelle: mit freundlicher Abdruckerlaubnis des Sportkreises Gallus

[http://www.gallus-sportkreis-frankfurt.de/neuigkeiten-sportkreis-ffm-gallus.php?news\\_id=350.html](http://www.gallus-sportkreis-frankfurt.de/neuigkeiten-sportkreis-ffm-gallus.php?news_id=350.html)